



So soll der Neubau einmal aussehen. Die neue Fahrzeughalle hat Ausfahrten zu beiden Seiten, rechts Außen ist die Kfz-Werkstatt. Der hinter die jetzige ABC-Halle reichende Mittelteil wird gehört zu einem zweiten Bauabschnitt. Vorne links auf der Zeichnung liegt das Schulungszentrum. Über dem Atemschutzübungshaus entsteht der neue Übungsplatz.

Zeichnung: Hannemann & Krützfeld

Erster Spatenstich zur Erweiterung der KFZ

Tornesch-Ahrenlohe – Das große Bauschild an der Ecke Bundesstraße/Hasenkamp steht bereits seit Anfang des Jahres. Nun sind die Arbeiten zum Teilneubau der Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe auch offiziell voll in Gange. Am Freitag griffen Kreiswehrführer Bernd Affeldt, der parlamentarische Staatssekretär Ole Schröder (CDU), Landrat Oliver Stolz sowie der Vorsitzende des Kreistagsausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, Helmut Kruse, für den symbolischen ersten Spatenstich zur Schaufel.

Der Neubau entsteht schräg hinter der jetzigen ABC-Halle. Das Land, knapp 14.000 Quadratmeter, hatte der Kreis von der WEP gekauft. Das T-förmige Gebäude beherbergt dem jetzt begonnenen ersten Bauabschnitt



KBM Bernd Affeldt überwacht vom Bagger aus, wie Ernst Dieter Rossmann, Landrat Oliver Stolz, Staatssekretär Ole Schröder und Helmut Kruse (USO) zum Spaten greifen.

die Fahrzeughalle des ABC-Dienstes mit 17 Stellplätzen, einer Waschhalle, einem Gefahrstofflager und Platz für Schwerlastregale. Diese als zweibündige Halle mit Mittelgang geplant.

Dazu gehören auch Umkleide- und Nebenräume für die Mitglieder des ABC-Dienstes.

Fortsetzung und Interview mit Kreiswehrführer Bernd Affeldt auf den Seiten 2 und 3

Olaf Kielmann neu im KFV-Vorstand

Hasloh – Der stellvertretende Wehrführer der FF Bilsen, Olaf Kielmann, ist neuer Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg. Er wurde während der Jahreshauptversammlung in Hasloh mit großer Mehrheit zum Nachfolger von Detlev Boenigk aus Neuendeich gewählt. Boenigk hatte sein erst im vergangenen Jahr angetretenes Amt schweren Herzens aus persönlichen und beruflichen Gründen aufgeben müssen. Kielmann ist 54 Jahre alt und verheiratet. Die Wahl von Kielmann erfolgte in Abwesenheit, weil er in Urlaub weilte. Dieser war lange vor der Entscheidung zur Kandidatur gebucht worden.



18 Stellplätze für die Fahrzeuge des ABC-Dienst

Fortsetzung von Seite 1

Vor den Hallentoren wird eine Aufstell- und Rangierfläche von etwa 25 Metern Tiefe benötigt, am Hallengiebel eine Umfahrt von etwa 10 Metern Breite.

In einem zweiten Bauabschnitt soll anschließend der zweigeschossige mittlere Baukörper von etwa 85 Metern Länge errichtet werden. Im nordöstlichen Teil davon befinden sich die Annahme und Ausgabe der Feuerwehren sowie die Atemschutz- und Atemluftflaschenwerkstatt. Im Obergeschoss werden Aufenthaltsraum, Büro und Besprechungsraum für die ABC-Kräfte angeordnet. In einer Flucht mit der Fahrzeughalle entsteht die zentrale Kfz-Werkstatt mit ange-dockten Räumen für Funk und Hydraulik.

In den Außenanlagen entstehen Park- und Verkehrsflächen, ein Löschteich, verschiedene Übungsgelände, ein Aufenthaltsbereich sowie Ausgleichsflächen. Der hinter das Atemschutzübungshaus zu verlegende Übungsplatz erhält einen Brandplatz, einen Bergegraben, eine Kletterwand, sowie zwei Waggons auf Schienen mit Stromschiene für verschiedene Lösch- und Rettungsübungen.

Es sind 120 Pkw-Parkplätze und acht Stellflächen für Großfahrzeuge vorgesehen. Das Regenwasser wird in den vorhandenen und erweiterten Gräben gesammelt und gereinigt an ein Regenrückhaltebecken abgegeben. Das Dachregenwasser wird in den neuen Löschteich geleitet, der mit einer Spundwand für Bergeübungen versehen wird.

Ergänzt wird die Planung durch einen Aufenthaltsbereich mit Pavillon, sowie Rasen-, Wildrosen- und Baumpflanzungen. Die Gesamtkosten für beide Bauabschnitte betragen voraussichtlich 13 Millionen Euro.

Zahlen zum Bau

Abmessung Gebäudekomplex:
85 x 85 m

Nutzfläche gesamt: 3350 m²
Zusätzliche Grundstücksfläche: 15.900 m²

„Zweiter Abschnitt muss folgen“

Interview mit Kreiswehrführer Bernd Affeldt zum Neubau



Blick von Westen auf die Kreisfeuerwehrzentrale.

Zeichnung: Hannemann & Krütz-

Herr Affeldt, Sie und Ihre Kameraden haben lange auf diesen Tag warten müssen. Wie geht es Ihnen jetzt?

Bernd Affeldt: Ich bin natürlich froh, dass es jetzt endlich los geht. Ich habe in der Vergangenheit oft gesagt, ich glaube es erst, wenn der Bagger da ist. Nun sind die ersten Vorarbeiten bereits gemacht. Die Arbeitsstraße rund um das geplante Gebäude steht, so dass man die Ausmaße des Neubaus bereits erahnen kann.

Und das sieht gewaltig aus. Warum muss der Bau so groß sein?

Wir haben zu Beginn der Diskussion vor fünf Jahren eine Analyse aufgestellt mit der Fragestellung: „Welche Entwicklung wird die Kreisfeuerwehrzentrale in den nächsten 20 Jahren insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Gebäude- und Flächenbedarfs nehmen?“ Daraus haben wir als Kreisfeuerwehrverband die Vorschläge für das Modernisierungskonzept entwickelt, die der Kreis Pinneberg als Bauherr aufgegriffen hat.

Was wird konkret neu gebaut?

Zum einen erhält unser ABC-Dienst endlich moderne Schulungsräume und ausreichend Garagenstellflächen für seinen Fahrzeugpark. Derzeit müssen



KBM Bernd Affeldt.

einige Fahrzeuge im Freien stehen; das trägt nicht unbedingt zu einer langen Lebensdauer bei. Zum anderen entsteht später ein großer Werkstattbereich, in dem zu prüfende Fahrzeuge der Feuerwehren direkt einfahren können. Direkt daran angeschlossen sind die Fachbereiche wie Hydraulik- und Funkwerkstatt. Diese erhalten jeweils auch endlich den Platz, den sie benötigen. Am bisherigen Standort war eine Erweiterung nicht mehr möglich. Das gilt auch für die Atemschutzwerkstatt. Diese soll wie auch der gesamte Aufenthalts- und Schulungsbereich des ABC-Dienstes in einem zweiten Bauabschnitt gebaut werden. Uns als KfV ist wichtig, dass dies wie zugesagt dann auch zügig, am besten direkt im Anschluss erfolgt.

Die Schlauchpflege haben Sie eben nicht erwähnt. Was passiert damit?

Die Schlauchwaschanlage bleibt im Altbau, weil wir den Schlauchturm weiterhin zum Trocknen brauchen. Wenn die anderen Bereiche einmal umgezogen sind, steht uns dort auch genügend Lagerfläche zur Verfügung.

Werden die alten Garagen nun abgerissen?

Nein, die können wir weiterhin nutzen. Unter anderem werden die Anhänger der Jugendfeuerwehr, die jetzt im Freien stehen, dort einen Platz finden.

Müssen die Feuerwehren während der Bauphase mit Einschränkungen leben?

Ganz ohne wird es naturgemäß nicht gehen. Vor allem fehlen uns in dieser Zeit Parkplätze, so dass wir an die Wehren appelliert haben, bei Ausbildungsveranstaltungen verstärkt Fahrgemeinschaften zu bilden. Außerdem fehlt vorübergehend der Übungsplatz mit Schienenstrang. Dieser wird verlegt. Das Atemschutzübungshaus wird wie bisher zu nutzen sein. Mit Blick auf die tolle Anlage, die die Feuerwehr hier erhält, sind das aber Einschränkungen, die meine Kameraden und ich gern in Kauf nehmen.

Gehrt

Bronzene Florianmedaille (10 Jahre Tätigkeit für den KFV Pinneberg): Helmut Kerwien (Rellingen), Jörg Neuber (Barmstedt), Ralph Schmidt (Kölln-Reisiek), Thomas Wichelmann (ABC-Dienst)

Silberne Florianmedaille (15 Jahre): Erich Arndt (Kummerfeld), Michael Bunk (Kölln-Reisiek), Dirk Klink (Pinneberg), Jens-Peter Saathoff (Bönningstedt), Alexander Supthut (Pinneberg), Christoph Supthut (Pinneberg), Thorsten Biermann (Barmstedt)

Goldene Florianmedaille: Bernd Affeldt (Borstel-Hohenraden), Howe Heitmann (Tornesch-Esingen)

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in

Bronze: Oliver Mursa (12 Jahre Schriftführer der FF Schenefeld)

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille: Rainer Ute Harms (ehemaliger Bürgermeister von Bilsen)

Beförderungen

zum Oberlöschmeister: Stefan Ahrens (Hasloh), Marcel Breckwoldt (Hasloh), Rainer Brümmer (Bönningstedt), Sven Heidorn (Holm), Simon Lehning (Bilsen), Lars Lekensky (Klein Offenseth-Sparrieshoop), Wiebke Rehdner (Elmshorn), Matthias Thrum (Bilsen), Timo Gerkens (Pinneberg)

zum Hauptlöschmeister: Stefan Aeffner (Pinneberg), Martin Bade (Heidgraben), Maike Bahlke (Klein Offenseth-Sparrieshoop), Thomas Groß (Elmshorn), Jan Kielmann (Bilsen), Michael Koch (Pinneberg), Nicole Nieber (Elmshorn), Sandra Wrage (Bilsen), Arne Zorn (Heist)

zum Hauptlöschmeister*:** Stephan Hahn (Elmshorn)

zum Brandmeister: Stefan Birke (Bönningstedt), Lars Breckwoldt (Hasloh), Nils Eric Busch (Nordmark), Kay Grabowski (Bilsen), Martin Krause (Holm), Olaf Mayer (Haselau), Axel Meyer (Hetlingen), Torben Steenfatt (Klein Offenseth-Sparrieshoop)

zum Oberbrandmeister: Jörn Clasen (Hemdingen)

KFV: Leichter Rückgang der aktiven Mitglieder



Die Jahreshauptversammlung fand im „Landhaus Schadendorf“ statt, wo vor 123 Jahren die FF Hasloh gegründet worden war. Fotos: Bunk

Hasloh – An der Jahreshauptversammlung des KFV im Hasloher „Landhaus Schadendorf“, dort wurde 1890 die FF Hasloh gegründet, nahmen 144 Delegierte teil. In seinem Jahresbericht ging Kreiswehrführer Bernd Affeldt natürlich auf den tags zuvor vorgenommenen ersten Spatenstich zur Erweiterung der Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe ein. „Ich hoffe, dass ich auf der nächsten Jahreshauptversammlung den Fertigstellungstermin bekannt geben kann – sowie den Starttermin für den zweiten Bauabschnitt. Die Arbeiten an dem Großprojekt mussten aus finanziellen Gründen aufgesplittet werden.“

Affeldt streifte in seinem Jahresbericht alle aktuellen Themen, welche die Feuerwehr bewegen. Dazu gehörte zum Beispiel die Tagesverfügbarkeit in einzelnen Gemeinden. Die Doppelmitgliedschaft in zwei Feuerwehren – Wohn- und Arbeitsort – „ist noch nicht das Heilmittel aller Probleme, aber es hilft ein wenig.“ Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute ist im vergangenen Jahr von 2634 im Jahr 2011 auf 2614 im Jahr 2012 zurückgegangen. „20 Mitglieder wenig sind im Vergleich zu 2614 nicht viel. Bedenkt man aber, dass die Feuerwehr Bullenkuhlen 27 Mitglieder hat, bekommt die Angelegenheit ein



Bernd Affeldt und der stellvertretende LfV-Vorsitzende Ralf Thomsen überreichen Oliver Mursa das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.

ganz anderes Bild“, sagte Affeldt. Alle Feuerwehren sollten die als Warnzeichen erkennen.

Zu tun gab es für die Brandbekämpfer 2012 reichlich, wenn auch weniger als im Jahr zuvor. Die Zahl der Einsätze sank auf 2777 (2011: 2955). All dies geschieht im Kreis Pinneberg übrigens rein ehrenamtlich – auch wenn dies, wie Affeldt bemerkte, nicht zu allen Landtagsabgeordneten aus dem Kreisgebiet durchgedrungen ist. „Hier bedarf es noch viel Aufklärung“, stellte Affeldt fest. Die Wehren müssten sich in der Öffentlichkeit noch besser darstellen. Sich auf den Lorbeeren auszuruhen, genüge nicht. „Hier ist Kreativität gefragt“, sagte Affeldt. Der stellvertretende Landesbrandmeister

Ralf Thomsen bekräftigte diesen Ansatz: „Wer verträumt und untätig auf eine eintretende Verbesserung wartet wird sich täuschen.“

Affeldt bedankte sich bei den Kameraden, die über den Dienst im Ort in Einheiten wie ABC-Dienst oder Technischer Einsatzleitung mitarbeiten. Ebenso hob er die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, der Landesfeuerwehrschule, dem Landesfeuerwehrverband und der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord hervor.

In Grußworten hoben Landrat Oliver Stolz und Haslohs Bürgermeister Bernhard Brummund die Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren hervor.

Namen

Markus Ketelsen (FF Hasloh) ist von Kreiswehrführer Bernd Affeldt zum stellvertretenden Leiter ABC-Dienst ernannt worden. Ketelsen übernimmt diesen Posten von Oliver Wittenburg (FF Uetersen), der aus beruflichen Gründen dieses Amt abgegeben hat.



Lars Breckwoldt (FF Hasloh) ist zum neuen KfV-Fachwart Leistungsbewertung ernannt worden. Er gehört bereits seit längerem zur Gruppe der Bewerber um seinen aus Altersgründen ausgeschiedenen Vorgänger Volker Fleege.

ABC-Dienst weiterhin gut aufgestellt

Tornesch-Ahrenlohe – Mit einer stabilen Zahl von 65 Mitgliedern ist der ABC-Dienst Kreis Pinneberg für seine Aufgaben gut gerüstet. Das sagte dessen Leiter Wilfried Schultz während der Hauptversammlung der Gefahrgutspezialisten. Im Beisein von Kreiswehrführer Bernd Affeldt und KfV-Vorstandsmitglied Christof Fehrs sowie Jürgen Tober und Rainer Röpcke von der Kreisverwaltung blickte er auf sechs Einsätze im Jahr 2012 zurück.

Kurz vor der Versammlung wurde der zweite Reaktorerkunder ausgeliefert; ein fast baugleiches Fahrzeug wurde bereits 2012 in Dienst gestellt. Außerdem wurde der AB Gefahrgut inzwischen um ein stabiles Schnelleinsatzzelt und Erdungsgeschirr ergänzt. In diesem Jahr sollen neun leichtere Chemikalienschutzanzüge folgen. Außerdem kündigte Röpcke an, dass im Atemschutz auf Compositflaschen umgestellt wird.

Impressum

KfV PINNEBERG aktuell

Herausgeber: KfV Pinneberg, Geschäftsstelle: Alte Bundesstraße 10, 25364 Tornesch-Ahrenlohe, Telefon (04120) 979811, E-Mail: info@kfV-pinneberg.de
Redaktion: Michael Bunk, Fachwart Öffentlichkeitsarbeit, Telefon (04121) 750779, E-Mail: Michael.Bunk@kfV-pinneberg.de

Jugendfeuerwehren wieder mit größerem Zulauf



Neu gewählt wurden Jessica Birke (von links), Hans-Henning Vollborn, Jan Sudeck, Frank Thomsen und Gerlinde Langeloh.

Foto: Kudenholdt

Tornesch – Jessica Birke wurde mit einem hervorragenden Ergebnis von 75 von 77 Stimmen zur neuen Kreisjugendgruppenleiterin des Kreises Pinneberg gewählt. Die sechszehnjährige Bönningstedterin übernimmt damit ab sofort die Regie über die nunmehr 36 Jugendfeuerwehren im Kreis. Sie tritt die Nachfolge von Hans Jörn Rüpcke an, der in den aktiven Feuerwehrdienst übergetreten ist.

Bereits auf sein erstes Amtsjahr zurückblicken konnte Kreisjugendwart Ernst-Niko Koberg und seine Bilanz sieht durchaus sehr positiv aus. Nachdem bereits 2011 jede Feuerwehr im Kreisgebiet über eine eigene oder eine Beteiligung an einer Jugendabteilung verfügte, stieg in 2012 die Mitgliederzahl weiter. Ein Mitgliederzuwachs um 5,3 Prozent auf 721 Mädchen und Jungen spricht eine deutliche Sprache. Auch waren es im vergangenen Jahr nur noch fünf (Vorjahr 15) Jugendfeuerwehren, die über Mitglieder mangel klagten. „Darauf ausruhen können und wollen wir uns aber nicht, denn jeder Jugendwart weiß, wie schnell sich das ändern kann“, mahnt Koberg. Hierfür ist weiter engagierte und motivierte Arbeit erforderlich. Umso mehr, wenn man sich die Altersstruktur in den Jugendwehren anschaut. „In der Altersstatistik ist klar zu erkennen, dass die Mitgliederzahlen ab den 16ten Lebensjahr deutlich zurückgehen. Was können wir tun, um diese



Landesjugendwart Dirk Tschene (links) und Kreisjugendwart Ernst-Niko Koberg (rechts) danken Henning Sudeck für die langjährige Jugendarbeit.

Jugendlichen zu halten?“, berichtet Koberg. Insbesondere die steigenden Anforderungen an die Jugendlichen aus der Freizeit und dem schulischen Bereich, stellen die Jugendfeuerwehren hier vor Herausforderungen.

Die Bedeutung der Jugendarbeit in den Feuerwehren unterstrich auch Landrat Oliver Stolz in seiner Rede. „Jugendfeuerwehren werden gebraucht, um motivierten Nachwuchs bereit zu stellen“, so Stolz. Er sieht die Jugendarbeit jedoch nicht nur als Nachwuchsschmiede, die erforderlich ist, um „ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem zu erhalten.“ Viel mehr würdigte er in seinen Worten die jugendpflegerische Arbeit, die den Kontakt unter den Jugendlichen auch im Internetzeitalter fördert. „Die Bereitschaft auch einmal füreinander einzustehen, ist etwas was die

Jugendfeuerwehren auszeichnet“, so Stolz.

Neben der Wahl der Kreisjugendgruppenleitung waren weitere vier Positionen im Kreisjugendfeuerwehrausschuss turnusgemäß neu zu besetzen. Während Hans-Henning Vollborn als Fachwart Lehrgangsarbeit, Jan Sudeck als Fachwart Wettbewerbe und Frank Thomsen als Fachwart Finanzen in ihren Ämtern bestätigt wurden, stieß Gerlinde Langeloh neu ins Team hinzu. Die Jugendwartin aus Ellerbek wird zukünftig den Ausschuss als Beisitzerin tatkräftig unterstützen. Allen vierem gemein war eine deutliche Zustimmung aus der Versammlung, welche sich durch hervorragende Wahlergebnisse zeigte.

Als abschließender Höhepunkt wurde Henning Sudeck für seine langjährige Tätigkeit für die Jugendfeuerwehr mit der silbernen Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Die Ehrung mit der zweithöchsten Auszeichnung der Jugendfeuerwehren im Land Schleswig-Holstein nahm der Landesjugendwart Dirk Tschene vor. Henning Sudeck war 1959 Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Moorrege und hat als erstes Mitglied die Leistungsspanne erworben. Neben seinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten blieb er immer der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr treu. So führte er noch bis Ende 2012 Ausbildungsdienste für die Jugendfeuerwehr durch.